

Basel, 20. September 2013  
MEDIENMITTEILUNG

## **Karl Odermatt überreicht Hanni Holzer den Fokuspreis**

**Das „Nachtcafé“ in Sissach war letzten Donnerstag zweigeteilt. Karl Odermatt gab zuerst ein unterhaltsames Interview, dann folgte die Fokuspreisverleihung der Alzheimervereinigung beider Basel. Preisträgerin Hanni Holzer aus Muttenz wurde für ihr Engagement gegen die Tabuisierung des Themas Demenz geehrt.**

„Das isch e waahnsinnigi Gschicht!“ So leitete Karl Odermatt mehr als einmal eine Anekdote ein, die er am Donnerstagabend im „Nachtcafé“ in Sissach zum Besten gab. Zum Beispiel die Geschichte, wie er 1965 das entscheidende WM-Qualifikationsspiel gegen die Niederlande beinahe verpasste, weil er gerade im Militärdienst war. Das Publikum in der Oberen Fabrik, wo Robert Bösiger regelmässig prominente Gäste interviewt, wurde Zeuge, wie der legendäre Fussballer des FC Basel auch Jahrzehnte danach in Fahrt kommt, wenn er in Erinnerungen schwelgt.

### **Gegen die Tabuisierung des Themas Demenz**

Karli, wie der heute 70-Jährige am liebsten genannt wird, hatte im zweiten Teil der Veranstaltung noch eine weitere Aufgabe. Er überreichte den Fokuspreis der Alzheimervereinigung beider Basel, der jedes Jahr zum Weltalzheimerstag verliehen wird. Es sollen damit besondere Verdienste zum Wohle demenzkranker Menschen ausgezeichnet werden. Den Preis erhielt Hanni Holzer aus Muttenz. Mit ihren Auftritten im Fernsehen, zusammen mit ihrem an Alzheimer erkrankten Ehemann, wirkte sie gegen die Tabuisierung des Themas Demenz. René Rhinow, Präsident der Alzheimervereinigung beider Basel, schilderte in seiner Laudatio die negativen Folgen dieser Tabuisierung, wie dadurch zum Beispiel Chancen verpasst werden. Hanni Holzers Mut zur Öffentlichkeit soll allen Angehörigen von Menschen mit Demenz darin ein Vorbild sein, sich nicht in die Isolation drängen zu lassen.

Alzheimervereinigung beider Basel



Karl Odermatt gratuliert Hanni Holzer, beobachtet von Robert Bösiger.